



Ausbau Mediationsausbildung (DAS Transkulturelle Mediation) zum MAS

Ausbildung Mediator*in FSM MAS Transkulturelle Kommunikation & Mediation

Abschluss: MAS

ECTS: 75

Dauer: ca. 2-3 Jahre (max. 5 Jahre)

Abschlussarbeit: Masterarbeit

Änderungen vorbehalten / Stand 31.08.2026

[Zur Masterwebseite](#)





Willkommen am IKF

Das Institut für Kommunikation & Führung IKF ist die schweizweit grösste Anbieterin für tertiäre Weiterbildungen in den Bereichen Transkulturelle Kommunikation & Kompetenzen, Digitale Transformation, Agiles Leadership & Organisation sowie Wissen & Management.

Warum Sie am IKF studieren sollten? Drei überzeugende Gründe:

1.

Individuell

Studieren wie ich es will!

Mit einer Weiterbildung am IKF erweitern Sie Ihre Kompetenzen, die Ihnen beruflich und persönlich nützen, z.B. bei Projekten oder in Ihrer eigenen Entwicklung. Sie haben die Auswahl zwischen verschiedenen Kursformaten. Für ein Master-Diplom kombinieren Sie 3 CAS-Module so, wie es zu Ihren Zielen passt.

2.

Persönlich

Der Mensch im Zentrum.

Am IKF werden Sie 1:1 persönlich begleitet und von Ihrem Coach betreut – von der Beratung, bei Gruppenarbeiten, bis zu Ihren Projekt- und Masterarbeiten. Onlinekurse = Student*in spricht mit dem Computer? Nicht bei uns! Bei uns haben Sie jederzeit eine Ansprechperson, die genauso Mensch ist wie Sie, von der Kursleitung bis zu unseren weit über 100 Dozierenden.

3.

Innovativ

Am IKF lernen Sie, was Sie für die Zukunft wirklich brauchen.

Wir integrieren neueste Forschungen und Erfahrungen flexibel in unsere Inhalte und Methoden. Handverlesene Fachpersonen aus der Praxis behandeln im Unterricht Ihre aktuellen Fragestellungen und üben die Anwendung von Tools und Methoden mit Ihnen gemeinsam ein. IKF-Absolvent*innen befähigen auch Ihre Teams oder Unternehmen zu neuem Denken und Handeln.



Warum (Kurskonzept)

Möchten Sie künftig in konfliktären Situationen anders handeln, Konflikte rechtzeitig ansprechen und zwischen zerstrittenen Personen effektiv vermitteln können? Diese Ausbildung in transkultureller Konfliktbearbeitung bietet Ihnen die Möglichkeit, Kompetenzen in Konfliktprävention, Konfliktbearbeitung und Konfliktlösung zu erwerben und diese auf beliebige berufliche und private Kontexte anzuwenden.

Der transkulturelle Ansatz basiert auf der Erkenntnis, dass Zusammenleben und -arbeiten immer komplexer und damit auch die Konflikte immer unlesbarer werden. Es gibt längst nicht mehr nur sprachliche Barrieren und unterschiedliche Wertorientierungen zwischen Ländern, sondern auch – was für das tägliche Leben genauso wichtig ist – unterschiedliche Normen, Kriterien, Kommunikations- und Interaktionsstile innerhalb Organisationen, Berufsgruppen und Teams. Mit der kultursensiblen IKF-Methode können tiefere Treiber hinter dem Verhalten erkannt und unterschiedliche Ressourcen für eine gemeinsame, konstruktive Lösung aktiviert werden. Ein*e Mediator*in kann so entscheiden, welche Faktoren für das Setting und das Lenken des Mediationsprozesses erfolgsrelevant sind.

Wie (Methoden)

Mithilfe von kompakten, theoretischen und praktischen Inputs bearbeiten und reflektieren die Studierende reale Konfliktfälle und übertragen die Erkenntnisse auf die eigene Praxis. Durch Super- und Intervention werden neben methodischen vor allem die persönlichen Kompetenzen vertieft.

Nebst Simulationsübungen in Präsenz üben die Studierenden (von der Studienleitung begleitet) in Kleingruppen ausserhalb des Unterrichts. Zur individuellen Vertiefung steht den Studierenden Filmmaterial zu Mediationen und anderen Konfliktbearbeitungsmethoden zur Verfügung, sowie ein selbst entwickeltes KI basiertes Trainingstool zum Festigen der Gesprächstechniken und Interventionen.

Studierende werden nach Abschluss der Gesamtausbildung "DAS Transkulturelle Mediation" von der Studienleitung in der Bearbeitung erster Mediationsfälle unterstützt.

Was (Kompetenzen)

Nach der Ausbildung DAS Transkulturelle Mediation, die zur Anerkennung als Mediator*in FSM (Schweizer Dachverband für Mediation) führt und dem optionalen Ausbau zum MAS Transkulturelle Kommunikation & Mediation können die Teilnehmenden sowohl das westliche Phasenmodell als auch nichtwestliche Methoden der Konfliktbearbeitung anwenden. Sie sind in der Lage, Methoden und Techniken kultursensibel und situativ flexibel anzuwenden.

In der Supervision reflektieren die Studierenden die eigenen Haltungen, Handlungen, Fähigkeiten und Rollen als Mediator*in und entwickeln sie individuell weiter. Sie sind in der Lage, neue Ideen für nächste Schritte in der Mediation zu generieren.

Wer (Teilnehmende)

Diese Ausbildung richtet sich an Personen, die beruflich oder privat in schwierigen Situationen zwischen Parteien mit unterschiedlichen Interessen und Werten sowie in Konflikten vermitteln wollen oder müssen. Dies können ebenso angehende Mediatoren*innen sein wie auch Personen, die diese Fähigkeiten im Rahmen ihrer Organisation anwenden wollen. Bisherige Teilnehmende waren u.a.

- Führungskräfte, Mitarbeitende, HR aus Non-Profitorganisationen (z.B. Caritas, IKRK, IZA, SRK, Schulen, Post)
- Mitarbeitende, Diplomat*innen vom Bund, EDA, Botschaften, Konsularischer Dienst
- Führungskräfte, Mitarbeitende, HR aus Profit-Organisationen (Bank, Versicherungen, Pharmaindustrie)
- Führungskräfte, Mitarbeitende, HR von Behörden (Polizei, Asylbereich)
- Pflegefachpersonen, Ärzte aus dem Gesundheitsbereich
- Berater*innen, Coaches (Selbständig oder für Firmen tätig)
- Dozierende von Hotelfachschulen, Hochschulen, Berufsschulen...
- Etc.





Ausbildung Mediator*in FSM (Schweizer Dachverband für Mediation)

Die Ausbildung setzt sich aus drei Modulen zusammen, die aufeinander aufbauen und von transkulturellen Kommunikationsmethoden über Mediation zur Praxis führen:

- CAS Transkulturelle Kommunikationsmethoden & Mediation: Konstruktive Kommunikationsmethoden und Konfliktprävention, Phasen und Methoden der Mediation.
- CAS Vertiefung Mediation: Vertiefung und festigen der Mediationskompetenzen, Supervision eigener Techniken und Haltungen in der Mediation. Einblick in fachverwandte Themen (Arbeit von Friedensrichter*innen, Recht und Mediation, Klärungshilfe etc.)
- Transfer Mediation & Anerkennungsarbeit FSM: Begleitete Bearbeitung eigener Fälle. Supervision, eigenes Profil als Mediator*in. Die Ausbildung wird mit einem eigenen Mediationsfall und zugehöriger Abschlussarbeit abgeschlossen. Diese berechtigt zur Anerkennung Mediator*in FSM.

Nach dem Abschluss des CAS Transkulturelle Kommunikation & Mediation und dem ersten Modul des CAS Vertiefung Mediation, kann der Abschluss "Vermittler*in" erlangt werden. Dieser richtet sich an Personen, die nicht die Gesamtausbildung Mediation absolvieren, aber aus ihrer beruflichen Position heraus vermittelnd arbeiten wollen.

Umfang und Dauer der Mediationsausbildung

Die Ausbildung Mediator*in FSM (DAS Transkulturelle Mediation) hat einen Umfang von 45 ECTS. Sie wird durch ausgewiesene Expertinnen und Experten betreut und besteht aus Präsenz-Workshops, Online-Lerneinheiten für Vorbereitung und Vertiefung, Gruppenarbeiten, Coaching, praktischen Anwendungen und Projektarbeiten.

Die Regelstudienzeit bis zum*r Mediator*in FSM beträgt 18 Monate. Die drei Module der Gesamtausbildung Mediator*in FSM müssen jedoch maximal innerhalb von drei Jahren absolviert werden. Mit dem Abschluss der Ausbildung Mediator*in FSM erhalten Sie das Diplom DAS Transkulturelle Mediation.

Übersicht Mediationsausbildung



Hier finden Sie die Details zu den einzelnen Modulen der Ausbildung Mediator*in FSM.

MAS Transkulturelle Kommunikation & Mediation

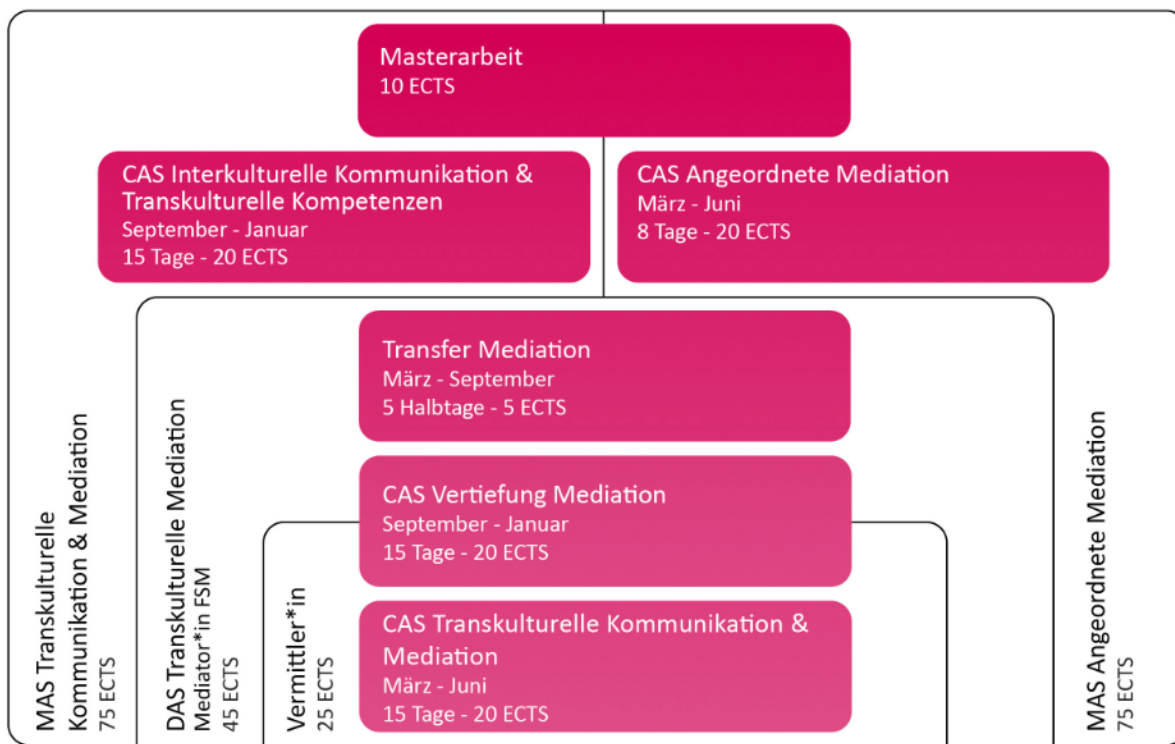
Die Mediationsausbildung DAS Transkulturelle Mediation kann am IKF zusätzlich zum Masterabschluss MAS Transkulturelle Kommunikation & Mediation ausgebaut werden.

Für den Abschluss dieses Masterstudienganges muss zusätzlich das CAS Interkulturelle Kommunikation & Transkulturelle Kompetenzen (Präsenz) oder der Online CAS Transkulturelle Kommunikation (vor oder nach den Mediationsmodulen) besucht werden.

Studienumfang und Dauer des Masters

Das Masterstudium hat einen Umfang von mindestens 75 ECTS-Punkten. Es wird durch ausgewiesene Expertinnen und Experten betreut und besteht aus Präsenz-Workshops, Online-Lerneinheiten für Vorbereitung und Vertiefung, Gruppenarbeiten, Coaching, praktischen Anwendungen und Projektarbeiten sowie der abschliessenden Masterarbeit. Die Regelstudienzeit für das Masterdiplom (MAS) beträgt zweieinhalb Jahre. Die tatsächliche Masterstudienzeit kann aufgrund von persönlichen oder beruflichen Bedingungen variieren. In diesem Falle wird der Studienplan individuell angepasst. Das Masterstudium muss innerhalb von fünf Jahren abgeschlossen werden.

Aufbau Mediationslehrgang und MAS





Was unsere Studierenden sagen

"Als Berater werde ich immer wieder mit Konfliktsituationen in Unternehmen oder Teams konfrontiert. Die Mediatorenausbildung hilft mir die Situation auch auf der Konfliktebene zu analysieren und für den Kunden das bestmögliche Ergebnis zu erzielen."

Dr. Giuseppe Cassata, MAS, Berater und Mediator, Absolvent der Mediationsausbildung am IKF

Dozierende

Alle Dozierenden der Ausbildung Mediator*in sowie des Masterstudiengangs Transkulturelle Kommunikation & Mediation sind kulturell, wissenschaftlich und praktisch ausgewiesene Expert*innen mit einer hohen Kompetenz in der Anwendungsunterstützung.

Masterarbeit & Diplom

Den Abschluss des Masterstudiums bildet eine schriftliche Masterarbeit (10 ECTS). Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Teilnehmenden ein Thema aus ihrem Studienbereich und ihrer praktischen Erfahrung selbstständig und wissenschaftlich bearbeiten können. Praxisbezogene Arbeiten sind explizit erwünscht. Die Arbeit kann allein oder in einer Gruppe geschrieben werden und sollte bei einer Einzelarbeit ungefähr 60 Seiten umfassen. Die Arbeit muss den üblichen wissenschaftlichen Anforderungen entsprechen.

Während des Erstellens werden Sie von der Studienleitung und/oder Fachexpert*innen begleitet.

Das Masterdiplom wird erteilt, wenn die erforderlichen Zertifikatskurse erfolgreich absolviert, die Mastergebühren bezahlt und die Masterarbeit angenommen wurden. Zusammen mit dem Masterdiplom wird ein Diplomzusatz (Diploma Supplement) ausgestellt, in dem die Einzelheiten zum Masterstudium und zu den besuchten Zertifikatskursen aufgeführt sind.

Unterschied CAS, MAS und MBA

Die Bezeichnung CAS steht für Zertifikatskurs bzw. „Certificate of Advanced Studies“. Die CAS bilden die Module der Masterstudiengänge. Sie können als einzelne, in sich geschlossene Kurse besucht werden. Eine Zulassung zu einzelnen CAS ist auch ohne Hochschulabschluss möglich. Ein CAS kann bei Erfüllen der Zulassungskriterien innerhalb von 5 Jahren durch die Belegung weiterer Module zum Masterabschluss ausgebaut werden.

Die Bezeichnung MAS steht für „Master of Advanced Studies“ und ist eine vor allem in der Schweiz übliche Bezeichnung für tertiäre Weiterbildungs-Masterstudiengänge. Die Bezeichnung MBA steht für „Master of Business Administration“.

Ein MBA-Studiengang weist gegenüber einem MAS-Studiengang einen verstärkt wirtschaftsorientierten Fokus auf und richtet sich an Personen, die sich in Leitungspositionen in öffentlichen wie privaten Institutionen mit dem Thema Strategisches Management & Leadership auseinandersetzen. Im Vergleich dazu ist ein MAS stärker auf kommunikative, kulturelle oder soziale Fragestellungen ausgerichtet.

ECTS-Punkte

ECTS (European Credit Transfer System) ist ein europaweit anerkanntes System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen. Die Berechnung basiert auf dem Arbeitspensum, das notwendig ist, um die Ziele eines Kurses oder Studiengangs zu erreichen. 1 ECTS entspricht dabei 25-30 Arbeitsstunden. Dies beinhaltet Präsenzeinheiten online und vor Ort, Vor- und Nachbereitung, eLearning-Einheiten, Selbststudium, Teamarbeiten, Projektarbeiten etc.



Zulassung

Wenn Sie das Interesse und die Bereitschaft haben, sich persönlich weiterzuentwickeln und mithilfe unserer praxisorientierten Weiterbildungen wachsen möchten, dann sind Sie bei uns am IKF herzlich willkommen.

Grundsätzlich wird für die Teilnahme an einem MBA/MAS ein Abschluss einer Hochschule (Universität oder Fachhochschule) oder der höheren Berufsbildung (Höhere Fachschule HF, Eidg. Diplom oder Eidg. Fachausweis) sowie mindestens 2 Jahre Berufserfahrung vorausgesetzt.

Da jeder Bildungsweg individuell ist, prüfen wir gerne auch Anmeldungen im «sur Dossier»-Verfahren. Lassen Sie uns Ihren aktuellen CV sowie das Zeugnis Ihres höchsten Bildungsabschlusses mit dem Vermerk „Antrag auf Zulassungsprüfung zum Masterstudium“ zukommen (via info@ikf.ch).



Internationale Zertifizierung

Seit 2010 ist das IKF international durch das Chartered Management Institute [CMI in London](#) zertifiziert. Das Chartered Management Institute (CMI) ist eine gemeinnützige Organisation, die auf die Entwicklung von Management- und Führungskräften und die internationale Akkreditierung von entsprechenden Aus- und Weiterbildungen spezialisiert ist.

Die CMI-Zertifizierung anerkennt und bestätigt die **praxisorientierten** Fähigkeiten und Kenntnisse von Managern und Führungskräften. Dies ist eine klare Differenzierung zu anderen nationalen und internationalen Akkreditierungen, die vor allem die akademischen Ressourcen und Lehrpläne begutachten. Die CMI-Zertifizierung ist besonders für berufsbegleitende Executive-Weiterbildungen und damit für das IKF geeignet, da CMI die zu erfüllenden Qualitäts- und Erfolgskriterien flexibel an die wandelnden Kompetenzanforderungen von Managern und Führungskräften anpasst. Das CMI hat weltweit mehrere hundert Institutionen akkreditiert. Das IKF ist auf bis zur höchsten Ebene zertifiziert.

Anerkennung FSM

Die Ausbildung Mediator*in FSM ist von der Federation Suisse Mediation FSM anerkannt.

Als für Mediation national repräsentativer Verband will die FSM FEDERATION SUISSE MEDIATION die Mediation in der ganzen Schweiz und in allen gesellschaftlichen Bereichen fördern sowie die Mediation und mediatives Handeln in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik nachhaltig stärken.

Die Anerkennung zur Mediator*in FSM bescheinigt, dass Absolvent*innen Qualitätsstandards des Schweizerischen Dachverbands für Mediation erfüllen und sich dazu verpflichten, dass ihre Kompetenzen durch Weiterbildungen, Bearbeitungen von Mediationsfällen und Supervision stets auf neustem Stand bleiben. Als Mitglieder des FSM werden sie auf der Website des Verbands aufgelistet und für Kund*innen sichtbar gemacht.

Seit Dezember 2020 sind Absolvent*innen der Basisausbildung Mediation IKF (120 Stunden) zudem vom FSM berechtigt, den Titel "Vermittler*in" zu tragen.

"Vermittlung in verschiedenen beruflichen Funktionen/Rollen umfasst die Begleitung in Verständigungsprozessen im Sinne von mediativem Handeln und durch Anwendung mediativer Methoden."

Studienstruktur und Kursgebühren

Die Studiengebühr setzt sich zusammen aus den Kursgebühren der einzelnen gewählten CAS plus der Gebühr für das Mastersemester (CHF 2000). Hierbei gewähren wir ab dem 2. CAS 10 % Rabatt auf jeden weiteren Zertifikatskurs (von 20 ECTS).

Ausbildung Mediator*in FSM (DAS Transkulturelle Kommunikation)

CAS Transkulturelle Kommunikations & Mediation Frühling	20 ECTS	7'900 CHF
CAS Vertiefung Mediation Herbst	20 ECTS	7'110 CHF (10% Rabatt)
Transfer Mediation Frühling	5 ECTS	1'300 CHF
Total	45 ECTS	16'310 CHF

MAS Transkulturelle Kommunikation & Mediation

Ausbildung Mediator*in FSM	45 ECTS	16'310 CHF
CAS Interkulturelle Kommunikation & Transkulturelle Kompetenzen oder Online CAS Transkulturelle Kommunikation	20 ECTS	7'110 CHF (10% Rabatt)
Mastersemester	10 ECTS	2'000 CHF
Total	75 ECTS	25'420 CHF

Studienleitung



lic. phil. Irma Endres

Co-Leitung IKF, Studienleitung IKF Bereich Transkulturelle Kommunikation, Mediation & Coaching, Mediatorin FSM, Dozentin, Trainerin, Coach, Übersetzerin.

"Ich kann nicht beeinflussen, was mir gesagt wird, aber ich kann wählen, wie ich es höre."



Sichern Sie sich jetzt
Ihren Platz!

Hier geht es zur Anmeldung:



Weitere Informationen

Besuchen Sie unsere Informationsveranstaltungen, um zu erfahren, ob ein Studium am IKF für Sie geeignet ist und ob wir als Anbieterin zu Ihnen passen.



Weitere Informationen zum
Masterstudiengang MAS/MBA
Transkulturelle Kommunikation gibt es hier.

Kontakt

Institut für Kommunikation & Führung IKF
Morgartenstrasse 7
CH-6003 Luzern
Tel.: +41 (0)41 211 04 73
info@ikf.ch
www.ikf.ch